

Versand von Publikationen durch die rumänische Botschaft

18. März 1968

Einzelninformation Nr. 307/68 über den Versand von rumänischen Publikationen an Redaktionen und Funktionäre in der DDR durch die Botschaft der Sozialistischen Republik Rumänien in Berlin

Quelle

BStU, MfS, ZAIG 1475, Bl. 1–2 (8. Expl.).

Serie

Informationen.

Verteiler

Ulbricht, Honecker, Stoph, Axen, Winzer, Markowski (über HV A/VII), Dickel (über Beater) – MfS: Ablage.

Datum

Zusätzlicher Datumseintrag vom 21.3.1968.

Verweis

Information [379/68](#).

Wie dem MfS bekannt wurde, versendet die Botschaft der Sozialistischen Republik Rumänien in Berlin-Pankow, Parkstraße 23, in verstärktem Maße rumänische Publikationen an Redaktionen und Verlage sowie Funktionäre der Staatsorgane der DDR.¹ Es handelt sich dabei um Druckerzeugnisse der rumänischen Presseagentur *Agerpres*, und zwar um

- »Dokumente, Artikel und Informationen über Rumänien«, vom 10.2.1968;
- Beilage zu »Dokumente, Artikel und Informationen über Rumänien«, vom 13.2.1968 und vom 17.2.1968;
- »Nachrichten aus Rumänien« (Bulletin der *Agerpres*).

In den »Nachrichten aus Rumänien« wird das Kommuniqué der Plenartagung des ZK der RKP vom 14.2.1968 veröffentlicht, in dem die Haltung des ZK zum Konsultativtreffen der kommunistischen und Arbeiterparteien in Budapest² fixiert wurde. Es heißt u. a., sowohl das Budapester Treffen als auch eine künftige internationale Beratung dürften nicht die innen- oder außenpolitische Linie irgendeiner Bruderpartei zur Diskussion stellen oder kritisieren; es dürfe nicht dazu kommen, dass irgendeine Partei »bloßgestellt« oder »verurteilt« wird.

Die »Nachrichten aus Rumänien« enthalten ferner eine Rede des Generalsekretärs der RKP, Ceaușescu,³ auf einer Tagung des Parteiaktivs im Kreis Prahova. C. vertritt hier die bekannte Auffassung des ZK der RKP, dass nichts unternommen werden dürfe, was zur Verschlechterung der Beziehungen zwischen kommunistischen und Arbeiterparteien führen könnte.

In der Publikation »Dokumente, Artikel und Informationen über Rumänien«, Nr. 3 vom 10.2.1968, wird u. a. ein Artikel der »Scînteia«⁴ vom 2.2.1968 nachgedruckt, in dem die prinzipiellen Bedenken der RKP im Zusammenhang mit einer Weltberatung der kommunistischen und Arbeiterparteien zum Ausdruck gebracht werden.

Die übrigen Materialien, die versandt wurden, enthalten

- eine Rede Ceaușescus auf der Landesberatung des Verbandes der kommunistischen Jugend (9./10.2.1968) und
- die Rede Ceaușescus vor der großen Nationalversammlung (15./16.2.1968) über die »Verbesserung der administrativen Organisation« Rumäniens.

1

Nach Übernahme der Parteiführung (22.3.1965) setzte Nicolae Ceaușescu den auf politische Autonomie innerhalb des Ostblocks ausgerichteten Kurs seines Vorgängers Gheorghe Gheorghiu-Dej konsequent fort. Im Konflikt zwischen Moskau und Beijing distanzierte sich Rumänien in der »Aprildeklaration« 1964 offen von Moskau. Es folgten 1967 diplomatische Sonderbeziehungen Rumäniens mit Israel und der Bundesrepublik. Rumänien beteiligte sich nicht an der Besetzung der ČSSR, sondern verurteilte diese Invasion schon am 21.8.1968 öffentlich als »flagrante Verletzung der nationalen Souveränität«. Siehe auch Information [307/68](#), vgl. Herbstritt, Georg: Entzweite Freunde. Rumänien, die Securitate und die DDR-Staatssicherheit 1950 bis 1989. Göttingen, Bristol 2016 (Analysen und Dokumente; 47).

2

Vom 26.2. bis 5.3. fand in Budapest ein Konsultativtreffen kommunistischer und Arbeiterparteien statt. Es diente der Vorbereitung einer kommunistischen Weltkonferenz in der Nachfolge der Treffen von November 1960, das durch den Ausschluss der an Beijing orientierten Kommunisten das kommunistische Schisma endgültig sanktionieren sollte. Dennoch konnten die Differenzen zwischen den Parteien in Budapest nicht ausgeräumt werden. Die durch den syrischen KP-Chef Ḥälid Bakdāš stellvertretend vorgetragene Kritik Moskaus an Rumänien führte zum Verlassen der Konferenz durch die rumänische Delegation.

3

Nicolae Ceaușescu, Jg. 1918, rumänischer kommunistischer Politiker, 1965–89 Erster Sekretär der RKP, 1967–89 Vorsitzender des Staatsrates der Rumänischen Sozialistischen Republik.

4

»Scînteia« – Tageszeitung der RKP.